

Flab setzt Meilensteine

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flab setzt Meilensteine

Mit sieben Forderungen gibt Brigadier Amstutz, der Kommandant des Lehrverbandes Flab 33, der Schweizer Fliegerabwehr die Marschrichtung bis zum Jahr 2020 vor. Am 8. Januar 2010 legte er in Emmen am Kommandantenrapport dem Kader die Meilensteine dar.

Zuerst hielt Marcel Amstutz den guten Stand der Fliegerabwehr fest: «Qualität und Vertrauen» lautet der Leitsatz des 45-jährigen Brigadiers. Seine Marschrichtung BODLUV 2020 umfasst sieben Punkte. BODLUV steht für Fliegerabwehr.

- Die BODLUV wird von der Feuertaucherei bis zum Flab-Cluster über alle Lagen aus einer Hand sichergestellt.
- Der Berufs- und Milizkadernachwuchs BODLUV ist Chefsache.
- Der Sensorverbund BODLUV wird in erster Priorität bei der M Flab und in 2. Priorität durch die Integration «ALERT» (Radarsystem Stinger) weiter ausgebaut.
- Die Gefechtsfeldmobilität BODLUV wird systembezogen schrittweise erlangt, um einen eigenen Schutz in allen Lagen zu erreichen.
- Die nächste Generation BODLUV stellt die stimmige Ablösung von TRIO (Mittlere Flab, Rapier und Stinger) sicher und verhindert im Übergang ungewollte Fähigkeitslücken.
- Die Glaubwürdigkeit der BODLUV bleibt erhalten, indem der Tatbeweis durch Mitarbeiter und Miliz des Lehrverbandes Flab 33 in erfolgreichen Einsätzen, Übungen und Zertifizierungen erbracht wird.
- Die beiden Ausbildungsstandorte Emmen und Payerne stellen mit ihren Aussenstandorten die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Ausbil-



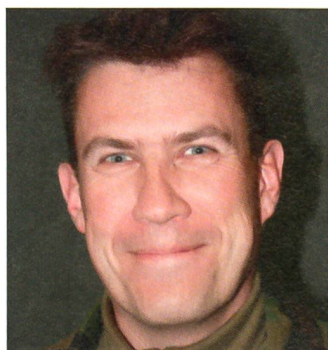
Brigadier Marcel Amstutz, Kommandant Lehrverband Flab 33: «Die Fliegerabwehr wird von der Feuertaucherei bis zum Flab-Cluster aus einer Hand sichergestellt.»

dungen der Schulen und Kurse der BODLUV sicher.

Absicht für 2010

Für 2010 formulierte Brigadier Amstutz folgende Absicht: Er will

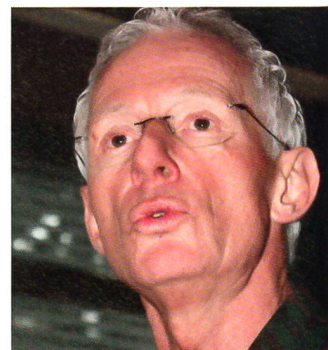
- die Einsätze WEF (World Economic Forum Davos) und APOLLINAIRE (Frankophonie-Konferenz Montreux) erfüllen;
- die Bereitschaftstruppe zur Verfügung halten;
- die Grundbereitschaft auf Stufe systemtaktische Einheit im Hauptauftrag erreichen;
- das Können im Rahmen von Einsatzübungen im Spektrum der Raumsicherung unter Beweis stellen;
- die Zusammensetzung der Formationen im zweiten Jahr der Umsetzung des Entwicklungsschrittes 2008–11 festigen;
- bei Bedarf Nachbesserungen in der Alimentierung der Organisation Truppen



Oberstlt i Gst Michel Kenel, Kdt LG Flabverbund FDT, Berufsoffizier, dipl. Ing. ETH.



Korpskommandant André Blattmann führte als Berufsoffizier in Payerne die Stinger-Flab ein; hier im Gespräch mit Oberst i Gst Raphael Weibel, dem Stabschef des Milizstabes.



KKdt Markus Gyax, der Kommandant der Luftwaffe, hielt ein aufrüttelndes Referat.



Oberst Reinhard Siegfried, Kdt Lehrgänge Grund- und Weiterbildung Allwetterflab.



Zwei Milizobersten führen neun Flab-Abteilungen: Hans Peter Portmann, Bankier und Kantonsrat (Kampfgruppe 2); Bernhard Wittwer, J6 im Führungsstab Armee (Kampfgruppe 1).



Oberst i Gst René Wellinger, Kdt LG Grund- und Weiterausbildung Sichtwetterflab.

und Formationen (OTF) 2008–11 vornehmen;

- keine Lücken in der Kadergewinnung zulassen.

Vehement setzte sich Amstutz für den Dreiklang TRIO ein: «Mit einer Ausserdienststellung von Rapier würde der Allwetterraumschutz eliminiert und die Fähigkeit der bodengestützten Fliegerabwehr nachhaltig reduziert; es würden zwei weitere Abteilungen verschwinden (1995 waren es 38, jetzt sind es noch 9); und es wäre noch kein Nachfolgesystem zur Schliessung der Fähigkeitslücke geplant.»

Stimmiges TRIO

Deshalb sei TRIO das stimmige BODLUV-System über alle Lagen. Vor dem Entscheid, Rapier ausser Dienst zu stellen, müssten die Resultate des Grundlagenpapiers «BODLUV neue Generation» abge-

wartet werden. Die Ablösung TRIO müsse in den Masterplan 2010 einfließen. Aus all diesen Gründen kämpft der Kommandant des Lehrverbandes für eine auf die notwendigen BODLUV-Fähigkeiten bezogene Ablösung: «Die Ausserdienststellung von Rapier ist keine Lösung.»

«Liebe Fläbler»

Korpskommandant André Blattmann stammt als Berufsoffizier selber aus der Flab. Er begrüßte das Kader mit der Anrede: «Liebe Fläbler.» Der Flab-Lehrverband vereine eine einzigartige Mischung von Berufs- und Milizkadern. Für die Forderung, TRIO aufrechtzuerhalten, äusserte Blattmann Verständnis.

Ein aufrüttelndes Referat hielt Korpskommandant Markus Gygax, der oberste Chef der Luftwaffe: «Im Frieden genügen 33 Kampfflugzeuge. Aber sobald die Span-


nung steigt, reicht das bei weitem nicht. Dann brauchen wir mehr Maschinen.»

Zum Kampfflugzeug gebe es keine Alternative: «Weder die Rakete noch die Drohne umfasst die entscheidend wichtige Komponente Mensch; und von einem Helikopter, der auf 10 000 Metern Höhe ein schnelles Flugzeug abfangen kann, habe ich auch noch nie gehört.»

Neue Kommandanten

Als neue Kommandanten von Truppenkörpern begrüßte Marcel Amstutz:

- Gr DCA m 32: Oberstlt Cristian Schreimbüller;
- M Flab Abt 52: Oberstlt Mattia Keller;
- Gr eg L DCA 1: Major Philippe Fleury;
- L Flab Lwf Abt 9: Oberstlt i Gst Christoph Schmon.

Verabschiedet wurden Philipp Cart (Gr 1) und Stefan Schädler (Abt 9). fo. 

Das Logistiksystem LOGISTICS@V ist erfolgreich gestartet

Am Montagmorgen, 4. Januar 2010, wurde das neue SAP System Verteidigung (PSN) mit den logistischen und betriebswirtschaftlichen Funktionalitäten des Projektes LOGISTIK@V erfolgreich produktiv gesetzt. Gleichzeitig wurde die Supportorganisation aufgesetzt, damit punktuelle Prozess- und Systemunterstützungen umgehend gewährt werden können.

Damit diese Produktivsetzung möglich war, wurden über die Festtage noch einmal enorme Kräfte mobilisiert und sehr wichtige Meilensteine erfolgreich abgeschlossen. Das sind die wichtigsten vier:

- Am 27. Dezember 2009 wurde die Bestandesmigration erfolgreich durchgeführt. Die zuständige Linie hat anhand von Stichproben die mengen- und wertmässigen Bestände abgenommen. Diesem Erfolg gingen zahlreiche Arbeiten auch zur Datenbereinigung voraus. Das Engagement hat sich gelohnt, denn die korrekte Bestandesmigration war Voraussetzung für den Produktivstart vom Montagmorgen.

- Am 2. Januar 2010 wurden die wichtigsten Prozesse im Rahmen eines vorgezogenen produktiven Betriebes genutzt. Neben den Bestellungen, die seit einigen Wochen angelegt werden, wurde auch das Lagermanagement erfolgreich produktiv durchgeführt.

- Mit der Produktivsetzung tritt die Supportorganisation in Centern und Vorortlagern mit dem First-Level-Support sowie zentral in Bern mit dem Second-Support

in Kraft. Die gemachten Erfahrungen lassen den Schluss zu, dass die Supportorganisation insgesamt gut greift. Sie soll bis Mitte März 2010 aufrechterhalten werden. Die personelle Besetzung in dem Projekt LOGISTIK@V wird sukzessive reduziert.

- Ebenso intensiv wurde an der Situationsanalyse und an Sofortmassnahmen bezüglich der Informationssicherheit des neuen SAP Systems Verteidigung gearbeitet. Hier werden zwar noch viele Massnahmen zu ergreifen sein, aber entscheidend für den heutigen Produktivstart ist es, die Lücken identifiziert und die entsprechenden Massnahmen umgesetzt beziehungsweise terminiert zu haben.

kne/gun.